

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport		Drucksachen-Nr. 571/2003	
		☒ Öffentlich	
		☐ Nicht öffentlich	
Beschlussvorlage			
Beratungsfolge ▼		Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport		03.02.2004	Beratung
Rat		25.05.2004	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Beratung des Archivbudgets 2004

Beschlussvorschlag:

@->

Dem Archivbudget für das Jahr 2004 wird zugestimmt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Beratung des Archivbudgets 2004

1. Allgemeine Vorbemerkung

Nach der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 13. März 1997 beschlossenen Archivbetriebsatzung bewirtschaftet das Stadtarchiv innerhalb des städtischen Haushalts ein eigenes Budget, für das der Archivleiter verantwortlich ist und das die fachliche Tätigkeit des Archivs sicherstellen soll. Dazu wurde erstmals 1997 der Sammelnachweis Sachausgaben im Haushaltsunterabschnitt des Stadtarchivs aufgelöst; mit Fachbereich 8 wurden Vereinbarungen über Nutzungsentgelte für die vom Archiv genutzten städtischen Räume getroffen. Mit Ausnahme des Sammelnachweises Personalausgaben sind alle Haushaltsstellen im Unterabschnitt 321.1 des Archivs gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Personalausgaben werden zentral verwaltet; in der Kostenrechnung des Archivs werden die Personalkosten jedoch miterfasst. Dies ist möglich, da das Stadtarchiv mit dem verwaltungsweit genutzten Kostenrechnungsprogramm IRP 2 arbeitet. Die Personalkosten werden nach einem festen Schlüssel auf die Kostenstellen des Archivs aufgeteilt.

2. Die Haushaltsansätze für das Archivbudget 2004

Den in Anlage 1 dargestellten Haushaltsansätzen für 2004 im Verwaltungshaushalt sind in der zweiten und dritten Spalte die Ansätze für 2003 und die Rechnungsergebnisse des Jahres 2002 gegenübergestellt. Im Haushaltsplan des Jahres 2003 war der Zuschussbedarf des Archivbudgets einschließlich Personalkosten, Mieten und Bewirtschaftungskosten gegenüber den Ansätzen für 2002 um insgesamt 8,3% reduziert worden. Das Rechnungsergebnis des Jahres 2002 nach der Haushaltsrechnung blieb 26.895,96 Euro oder 9,0% unter dem für 2002 veranschlagten Zuschussbedarf. Die Erhöhung des Zuschussbedarfes für das Jahr 2004 gegenüber den Ansätzen für 2003 erklärt sich zum einen daraus, dass die Ansätze für das Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter von der Haushaltsstelle 1.000.630.77 des Fachbereiches 1 auf eine neu geschaffene Haushaltsstelle des Archivbudgets übertragen werden sollen, zum anderen auf eine Erhöhung der von Fachbereich 1 mitgeteilten voraussichtlichen Personalkosten. Die veranschlagten Sachausgaben ohne den neu hinzugekommenen Ansatz für das Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter sind um 0,5% zurückgegangen. Da die Verkaufserlöse im Jahre 2002 weit unter der für 2003 veranschlagten Summe geblieben sind, wurde der Ansatz bei der Haushaltsstelle 1.321.130.17 für 2004 reduziert.

3. Der Produktkostenplan des Stadtarchivs für 2004

Der in Anlage 2 wiedergegebene Produktkostenplan des Stadtarchivs für 2004 stellt die Ansätze der Kostenarten dar, die den einzelnen Haushaltsstellen zugeordnet sind. Stehen mehrere Kostenarten eingerückt unter der Bezeichnung einer Haushaltsstelle, so sind sie dieser Haushaltsstelle zugeordnet. Die Ansätze sind in den weiteren Spalten auf die Produkte des Archivs aufgeteilt. Neben den beiden Produkten „Erhaltung und Erschließung von Archivgut“ und „Nutzbarmachung von Archivgut“ wurde für das „Besuchsprogramm für ehemalige Zwangsarbeiter“ ein eigenes Produkt gebildet.

<-@